

74. Jahrgang Juli 2022 Einzelpreis 1,50 €

# Unser Blatt



*Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e.V.*



Menschen aus der  
Science City

**Beate Heinemann**

(siehe Seite 3)

Aktuelles

Die Koordination des  
Nicht-Koordinierbaren

Vereinsleben

Das Archiv  
benötigt Unterstützung

Stadtteil

Rundgang  
durch Othmarschen



## LIEBEVOLLE PFLEGE UND BETREUUNG IN HAMBURG-OTHMARSCHEN

Emkendorfstrasse 49  
22605 Hamburg  
Telefon 040 - 880 10 36  
info@jungstiftung-hamburg.de  
www.jungstiftung-hamburg.de

Ruhe, Zurückziehen,  
Aktivsein: Bei uns leben Sie  
so, wie Sie es sich vorstellen.

Über 90 Jahre

## Textilpflege GmbH UTECHT



wäscht  mangelt  reinigt  
spez. Gardinendienst mit Dekoration

Milcherstraße 2  22607  Tel. 8 99 24 40



Hilfe für Kinder in Not

## Das bisschen Haushalt ...

terre des hommes kämpft für einen  
wirksamen Schutz von Hausmädchen  
vor der Ausbeutung als Kindersklaven.

[www.tdh.de/hausangestellte](http://www.tdh.de/hausangestellte)

Ihr Einsatz ist  
unbezahlbar.  
Deshalb braucht  
sie Ihre Spende.



[www.seenotretter.de](http://www.seenotretter.de)



Macht Spaß.  
Macht Sinn.

Die Natur schützen  
mit dem NABU.  
Mach mit!

[www.NABU.de/aktiv](http://www.NABU.de/aktiv)



## PENTHOUSE gesucht?

Verkaufen **SIE** uns **IHR** oder ein von Ihnen entdecktes Grundstück,  
**WIR** planen gemeinsam die neue Bebauung und **SIE** suchen sich  
die schönste Wohnung (z.B. das Penthouse) aus!

Wir erfüllen Wohnträume in den Elbvororten gemäß unserem Motto:  
Wir bauen Ihr Haus wie das eigene.

Wir bauen, makeln, bewerten Immobilien & finanzieren!

 **WEST-ELBE**   
**BAUTRÄGER- UND HANDELS GMBH**

Wedeler Landstraße 38 · 22559 Hamburg  
Tel. 040 - 86 64 21 07 · [www.west-elbe.de](http://www.west-elbe.de)



Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG  
[www.seemannsoehne.de](http://www.seemannsoehne.de)

**Blankenese**  
Dormienstraße 9  
22587 Hamburg  
Tel.: 866 06 10

**Schenefeld**  
Trauerzentrum  
Dannenkamp 20  
22869 Schenefeld  
Tel.: 866 06 10

**Groß Flottbek**  
Stiller Weg 2  
22607 Hamburg  
Tel.: 82 17 62

**Rissen**  
Ole Kohdrift 4  
22559 Hamburg  
Tel.: 81 40 10

*Seemann*  
& Söhne

Bestattungen aller Art  
und Bestattungsvorsorge

## INHALT

3 Grußwort

### Lokales

4 Menschen aus der  
Science City  
Beate Heinemann

5 Rundgang  
durch Othmarschen

7 Die Koordination des  
Nicht-Koordinierbaren

8 Regelmäßige  
Veranstaltungen

9 Mitteilungen  
Bürgerverein

### Sozialwerk

10 Demokratie ganz unten

### Information

11 Der Flottbeker  
Wochenmarkt – eine  
Marktgeschichte  
(Buchempfehlung!)

12 Das Archiv  
benötigt Unterstützung

### Ausstellung

12 Ausstellung im Museum  
für Kunst und Gewerbe

### Wi snackt Platt in'n Börgerveen

12 Dat duert

Liebe Mitglieder,

ich komme entspannt und ausgeruht aus meinem Dänemark-Urlaub nach Hamburg zurück. Für mich ist Urlaub in Dänemark entspannend. Es beginnt schon mit dem Überschreiten der Grenze. Das Autofahren ist bedingt durch die Herabsetzung der Geschwindigkeit erholsam. Vor vielen Jahren standen mein Mann und ich an einer 4-spurigen Kreuzung und keines der Autos fuhr los. Wir haben alle fast 5 Minuten gewartet und keiner der Autofahrer hat gehupt. Dann bekamen wir von dem ersten Dänen die Aufforderung zu fahren und so löste sich der Verkehrsstau innerhalb kürzester Zeit auf. So entspannt müsste man auch in Hamburg sein!

Die Mobilitätswende ist in aller Munde. Doch was bedeutet es für uns? Ich bin der Meinung, dass alle Verkehrsteilnehmer gleichbehandelt werden müssen. Doch zurzeit werden die Autofahrerinnen und Autofahrer arg belastet. Der Benzinpreis wurde vorübergehend gesenkt – nicht so stark, wie die Politik dachte – die Geschwindigkeit soll möglichst in der ganzen Stadt nicht höher als 30 km sein – schneller kann man auch durch die vielen Baustellen nicht fahren! Dann werden überall Anwohnerparkplätze geschaffen. Wer einen Tiefgaragenplatz oder ein Carport auf seinem Grundstück hat, der benötigt keinen Anwohnerparkplatz und muss keine Extragebühr für einen Platz bezahlen.

Es sollten auch Parkplätze in der näheren Umgebung von Krankenhäusern nicht als Anwohnerparkplatz deklariert werden. Das ist der falsche Ansatzpunkt. Unsere kranken Menschen benötigen die Fürsorge ihrer Familien und es kann nicht sein, dass es zu wenig Parkraum dafür gibt. Auch Menschen, die in Wohngebieten arbeiten, sollten ausgenommen werden. Es kann nicht jeder zu Fuß gehen oder mit dem Fahrrad zur Arbeit fahren.

Die Öffentlichen Verkehrsmittel bieten auch keine vernünftige Alternative; zu eng, zu voll und zu teuer – außer die kurzfristige 9 Euro Regelung gibt es nichts zu beschönigen. Ein Beispiel ist unser Bahnhof Altona. Der Busbahnhof völlig überlastet und in den Fernbahnhof wird nichts mehr investiert, da es einen neuen Bahnhof in Diebsteich geben soll. Grundsätzlich bleibt auch das Thema: Zu wenig öffentliche Toiletten, zu wenig Mülleimer, zu wenig Grünpflege – auch das gehört zu einer lebenswerten Stadt – nicht nur der Wohnungsbau.

Seit einiger Zeit bieten wir Kurse zum Singen und zum Malen an. Leider ist die Resonanz dazu nicht so hoch. Nach einer Umfrage wurde festgestellt, dass Singen im Alter sehr gesund ist und auch wichtig für unser Gehirn. Auch der Kontakt mit und untereinander ist nach der Corona Zeit ein wichtiger Bestandteil des Lebens. Gerne noch bei uns im Büro anmelden!

Einen entspannten Sommer!



## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e. V., 22607 Hamburg, Waitzstr. 26, Tel.: 890 77 10, Sprechzeiten: dienstags 16-18 Uhr, donnerstags 9-12 Uhr

Ansprechpartnerin: Kitty Köhring  
www.bvfo.de, E-Mail: info@bvfo.de

**Konto:** Hamburger Sparkasse  
IBAN: DE43 2005 0550 1043 2118 51  
BIC: HASPDE33XXX

1. Vorsitzende: Ute Frank  
Emkendorfstraße 8, 22605 Hamburg  
Tel.: 880 8262  
E-Mail: frank-bv@web.de  
2. Vorsitzende: Sylvia Buhllheller  
Sülldorfer Brooksweg 90, 22559 Hamburg  
Tel.: 81 02 98  
E-Mail: sylvia.buhllheller@gmx.de

Schatzmeister: Lorenz Flemming  
Papenkamp 10, 22607 Hamburg  
Tel.: 88 00 164  
E-Mail: lflemming@t-online.de

**Verantwortlich und Gesamtdredaktion:**  
Andreas Frank  
Emkendorfstraße 8  
22605 Hamburg  
Tel 0175 3797723  
E-Mail: info@andreasfrank.eu

**Verlag, Anzeigen und Herstellung:**  
Soeth-Verlag PM UG,  
Wiedenthal 19,  
23881 Breitenfelde,  
Tel. 04542-995 83 86  
E-Mail: info@soeth-verlag.de  
www.soeth-verlag.de

Nachdruck und Vervielfältigung der Anzeigen sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet.

**Vertrieb:**  
durch den Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e. V. Einzelbestellung direkt über den Bürgerverein. Die namentlich gekennzeichneten Artikel geben nicht notwendigerweise die Meinung des Vorstands wieder. Nachdruck nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

**Erscheinungsweise:**  
Am Beginn eines jeden Monats; der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

**Redaktionsschluss:**  
am 3. des Vormonats.



**Wenn  
es um  
Ihre  
Anzeige  
geht**

Soeth-Verlag PM UG  
Wiedenthal 19 · 23881 Breitenfelde  
**Tel. 04542-995 83 86**  
E-mail: info@soeth-verlag.de  
www.soeth-verlag.de



*Beate Heinemann, die neue und erste Forschungsdirektorin bei DESY  
(Foto: Angela Klein)*

## Menschen aus der Science City – Beate Heinemann

„DESY ist ein Labor auf Weltklasse-Niveau und ich freue mich sehr, seine Gegenwart und Zukunft mitgestalten zu können“. Dieses viel versprechende, von Stolz, Energie und Kompetenz getragene, auf Nachhaltigkeit angelegte Statement besagt: Die von DESY frisch berufene Forschungsdirektorin hat sich für Hamburg einiges vorgenommen: Beate Heinemann, Professorin für Teilchenphysik in Liverpool, Berkeley und aktuell in Freiburg, fünf Jahre lang eine Sprecherin der Arbeitsgruppe des ATLAS-Experiments bei CERN in Genf, seit 2016 Leitende Wissenschaftlerin bei DESY und hier jetzt in die Gesamtverantwortung als Forschungsdirektorin für Teilchenphysik berufen.

„Das nächste Jahrzehnt bietet spannende Herausforderungen, von der Grundlagenforschung über die Entwicklung von Zukunftstechnologien bis zu jetzt schon nachhaltigen Ergebnissen für Wissenschaft und Gesellschaft.“

Damit wird Beate Heinemann in die DESY-Annalen eingehen als erste Frau im Direktorium dieser Forschungs-Stiftung nach 63 Jahren. Sie folgt in dieser Funktion dem in das Großlabor

CERN nach Genf berufenen Physiker Joachim Mnich. Das passt zusammen, denn Beate Heinemann ist seit 2007 in Genf Mitglied der Arbeitsgruppe ATLAS am Large-Hadron-Collider des CERN-Labors. Dort werden in einem 27 Kilometer langen Ringtunnel mit nahezu Lichtgeschwindigkeit aus zwei gegenläufigen Leitungen Protonen-Pakete aufeinander geschossen, um nach Kollisionen die Zerfallsprodukte zu vermessen, zu analysieren und nach bisher unbekanntem elementaren Materieteilchen zu suchen.

Dabei hat sich Beate Heinemann dem lange theoretisch vorhergesagten, nach seinem englischen Propheten Peter Higgs benannten und in Genf dann vor zehn Jahren real nachgewiesenen Teilchen verschrieben, das sie mitentdeckt hat. Dessen Geheimnisse sind noch lange nicht alle gelüftet. Dem Higgs-Teilchen wird die Eigenschaft zugeschrieben, ein „überall“ im Universum vorhandenes Energiefeld zu aktivieren, das Gegenständen aus Materie ihre Masse verleiht, ihren Widerstand gegen Bewegungsänderungen.

CERN in Genf wird deshalb noch lange Heinemanns zweiter Arbeitsplatz bleiben, neben der Gesamtverantwortung

für die Forschung bei DESY in Hamburg. Hier bleibt sie eingebunden in die DESY-Kollaborationen LUXE zusammen mit dem Superlaser XFEL und ALPES, einer Versuchsanordnung in einem Segment des alten HERA-Tunnels.

In beiden Experimenten geht es – wie beim Higgs-Teilchen – um Wechselwirkungen im Grenzbereich zwischen Energie und Materie, um Energiefelder erzeugende Elementarteilchen, Bosonen genannt.

Angefangen hat das bei Beate Heinemann in den neunziger Jahren mit einem Studentenjob bei DESY. Schon damals arbeiteten die Physiker bei Uni und DESY Hand in Hand. Das gilt auch für den Austausch im Aus- und Inland, zielstrebig befördert 2016 zur Leitenden Wissenschaftlerin und jetzt gekrönt mit der Berufung zur Forschungsdirektorin bei DESY.

Spezifisch ist dabei das Arbeiten in großen Gruppen von mehreren hundert Forschenden aus aller Welt. Das macht es so gut wie unmöglich, im Nachhinein den Wert individueller Beiträge Einzelner zu bemessen.

Die Ränder bleiben unscharf. Entdecker sind immer alle, die mitgewirkt haben. Der „Oscar“ mag auch in der Physik weiterhin mit Vornamen „Alfred“ heißen, gesucht, genannt und beglückt werden. Aber daneben sollten auch die Ziele der internationalen Kollaborationen formuliert und begleitet werden.

Für Beate Heinemann etwa der erste Spalt in der Tür, die uns erkennbar den Blick auf das Wesen der dunklen Materie öffnet. Beeindruckend ist schon jetzt die Erfolgsleiter, die sich offenbart, wenn man Revue passieren lässt, was alles in zwei Generationen erwachsen ist aus dem waghalsigen Pakt von Bürgermeister Max Brauer mit Physiker Willibald Jentschke aus Illinois (USA), DESY zu gründen und zu fördern: Als nachhaltiges Geschenk der Stadt an sich selbst – anlässlich der vertrauensvollen Rückgabe der Souveränität unseres Landes in der Naturwissenschaft.

*Jürgen Reip*

Fortsetzung aus Heft Juni 2022

## Rundgang durch Othmarschen

Der Chronist hatte uns in die Zeit 1950 versetzt. Er hatte die Umgebung, in der das Altenteilerhaus Othmarscher Kirchenweg 189 stand, lebendig werden lassen. Nun führt uns der Spaziergang in die Jetzt-Zeit:

Heute, im **Jahr 2022**, ist dieser Spaziergang nicht mehr reproduzierbar, denn der Bau des Altonaer Krankenhauses und der Autobahn-Westumgehung von Hamburg, alias A 7, hat die Stadtlandschaft in diesem Raum grundlegend umgekrempelt.

Die **Behringstraße** ist zur vierspurigen Magistrale und zum Autobahnzubringer ausgebaut worden. Der in Straßenmitte verlaufende Radweg ist verschwunden. Er würde bei dem heutigen Verkehrsaufkommen allerdings auch zu große Risiken bergen.

Das denkmalgeschützte Schulgebäude des **Christianeums** musste dem Autobahnbau weichen und wurde 1971 abgerissen. Die Schule bezog einen architektonisch allerdings auch wertvollen Neubau an der **Otto-Ernst-Straße**. Der Schichtunterricht hatte indessen schon Mitte der Fünfzigerjahre ein Ende gefunden, als die **Schleeschule** einen Neubau am Osdorfer Weg bezogen und die Neugründungen der **Schulen Windmüh-**

**lenweg und Mendelssohnstraße** das Provisorium „Schule Behringstraße 200“ entbehrlich gemacht hatten.

Den alten Holmbrook sucht man heute vergebens. Er wurde weiter östlich durch eine breite asphaltierte Straße ersetzt, die **Paul-Ehrlich-Straße**. Diese wechselt nach dem Othmarscher Kirchenweg bzw. dem Agathe-Lasch-Weg zwar den Namen in

„Othmarschen“ beanspruchen zusätzlichen Raum. Auf dem Rest von **Röpers Weide** ragt das 23-stöckige Bettenhaus der **Asklepios-Klinik Altona** empor. In die umgebende, künstlich gestaltete Grünanlage wurde der alte Teich integriert.

Von der einst ausgedehnten Kleingartenanlage existiert nur noch ein schmaler Streifen zwischen der A 7 und



Blick Richtung AKA Altona

**Holmbrook**; dieser hat aber mit dem Verlauf des alten Feldwegs fast nichts mehr gemein. Er mündet nunmehr in die Bernadottestraße.

An der Stelle des alten Holmbrooks durchschneidet die breite und tiefe Schneise der A 7 heute die Stadtlandschaft, und die Auf- und Abfahrten

einer neu angelegten Wohnstraße, die den Namen „Röpers Weide“ bewahrt. Wo einst die Gärtnerei Gauser stand, öffnet sich seit nun bald fünfzig Jahren der **Elbtunnel** und straft mit seiner Existenz den alten August Gauser Lügen, der seinerzeit meinte, die Geologie des dortigen Untergrundes würde den Bau eines Tunnels an der Stelle gar nicht zulassen. Das war wohl Zweckoptimismus, um seine Gärtnerei nicht zu verlieren.

Der **Othmarscher Kirchenweg** wurde für den Kraftfahrzeugverkehr gesperrt. Auf der begrünten Abdeckplatte über der Autobahn sind nur Radfahrer und Fußgänger zugelassen. Zwischen Paul-Ehrlich-Straße / Holmbrook und Reventlowstraße ist der vormalige Othmarscher Kirchenweg in Agathe-Lasch-Weg umgetauft worden nach der Germanistin und ersten Professorin der Hamburger Universität, die im Holocaust ermordet wurde.



Weg über dem neuen Elbtunnel, Standort vom Altenteilerhaus

Fortsetzung auf Seite 6



*Kita Hirtenweg und Schule Hirtenweg am Holmbrook*

*Fortsetzung von Seite 5*

Der Schmidtsche und der Röperische Hof existieren zwar noch, durch die Autobahn voneinander getrennt, als letzte Zeugen von Othmarschens dörflicher Vergangenheit, werden aber schon lange nicht mehr landwirtschaftlich genutzt. Landwirtschaft ist mit ihrem Raumbedarf im recht dicht besiedelten Othmarschen wie entsprechend in Groß Flottbek nicht mehr möglich. Im Schmidtschen Hof war zeitweilig das zentrale Planungsbüro für den Elbtunnelbau untergebracht. Der **Röperhof** ist heute eine beliebte nostalgische Gaststätte.

Das dazwischen gelegene von Jakstein aquarellierte **Altenteilerhaus** musste dem Autobahnbau Platz machen und wurde 1969 platt gemacht. Dabei war der zerstörte Gebäudeteil 1950, 19 Jahre zuvor, aufwändig aus mit Backsteinen ausgefächertem Fachwerk und mit Reetdach wieder aufgebaut worden, allerdings entsprechend der Nutzung nicht mehr als Stall, sondern als Wohngebäude. An die Geschichte von Zerstörung und Wiederaufbau erinnerte eine in einen Fachwerkbalken geschnitzte Inschrift. Zwar wirkte das Haus trotz der Bemühungen um einen stilgerechten Wiederaufbau nicht mehr so homogen wie auf dem Bild von Jakstein, aber es

fehlt in dem Ensemble, das noch eine Ahnung von Othmarschens dörflichem Kern vermittelt hatte.

„**Hirtenweg**“ existiert noch als Name für einen kleinen Verbindungsweg über die Autobahnplatte, hat aber mit der alten Dorfstraße wenig gemein. Im Gegensatz zum Dorfgasthof gibt es die Schule Hirtenweg weiterhin, wenn

zu einer reinen Grundschule gestutzt worden.

Einen herben Verlust für diesen Teil Othmarschens stellt die Tatsache dar, dass der idyllische **Othmarscher Teich** für den Autobahnbau trockengelegt und zugeschüttet wurde. Kaum jemand wird wohl die Notwendigkeit der A 7 für den Hamburger



*Ecke Othmarscher Kirchenweg / Agathe-Lasch-Weg*

auch baulich stark verändert. Sie ist aber heute eine Sonderschule. Ihre Funktion als Haupt- und Realschule wurde von der neu gegründeten, angrenzenden Schule Othmarscher Kirchenweg übernommen. Heute hat diese den Namen „**Loki-Schmidt-Schule**“ angenommen und ist nach der Einführung der Stadtteilschule

Stadtverkehr und für den überregionalen Verkehr in Frage stellen. Gleichwohl kann man die Opfer, die gerade unser Stadtteil für dieses Großprojekt bringen musste, nur bedauern.

*Adolf Keller*



## Die Koordination des Nicht-Koordinierbaren

Der Hamburger Senat hat 2018 eine neue Organisation eingesetzt, die die Baustellen im öffentlichen Raum koordinieren soll, um den Verkehrsfluss zu optimieren. Dadurch sollen die „Wegebausträger“ in der Stadt mit ihren Vorhaben aufeinander abgestimmt werden. Neben den Vorhaben der Freien und Hansestadt, sind auch die diversen Unternehmen, die Wasser, Abwasser, Strom, Gas, Fernwärme und auch Kommunikation durch im öffentlichen Raum vorhandene Leitungen liefern. Die Stadt mit dem Landesbetrieb Brücken Straßen und Gewässer und der Koordinationsstelle für die Hauptverkehrsstrassen (KOST) wird durch die „Baustellenkoordination“ mit den Bezirken – in unserem Fall Altona – und den vielen Leitungsträgern verbunden. So soll eine möglichst störungsarme Bautätigkeit erreicht werden.

Die bezirkliche Koordinationsstelle aus Altona hat sich kürzlich im BVFO vorgestellt. Mit viel Engagement wurde die Situation in der Stadt und mit Schwerpunkt anhand einzelner Beispiele aus Altona vorgestellt. Die Anforderungen sind komplex. Die aufgrund langjähriger Vernachlässigung der Straßen, Radwege und Fußwege notwendigen Investitionen vermischen sich mit den politisch geforderten grundlegenden neuen Ausrichtungen

im Verkehrsraum aufgrund der vom Senat betriebenen Mobilitätswende. Ein hehres Unterfangen.

Um das an einem Beispiel zu erläutern. Wegen der Totalerneuerung der Elbchaussee (Wasserleitung und Radwege) dürfen Bezirksstraßen, die parallel verlaufen nicht durch Baumaßnahmen behindert werden. In unserem Fall zum Beispiel die Jungmannstraße. Bereits vor vier Jahren wurde den Bürgern und Anwohnern erläutert, dass die Straße 2020 erneuert werden soll. Das geht nun nicht, da die Elbchaussee bis 2024 in dem relevanten Bereich stark behindert ist. Wenn das erledigt ist, kommt die zwischenzeitlich als neues Projekt aus Umweltgründen benötigte Fernwärmetrasse in der Parkstraße. So verschiebt sich die geplante (und notwendige) Erneuerung der Jungmannstraße mal eben mindestens auf das Jahr 2025. Derartige Verfahren und Beispiele gibt es vielfach.

Eine weitere Schwierigkeit der Straßenbaustellen Herr zu werden, liegt in der Vielzahl von notwendigen Arbeiten, die von einer ebensogroßen Zahl von Auftraggebern (siehe oben) und damit Bauherren verantwortet wird. Hamburg hat das Problem für sich entdeckt. Die ellenlange Baustelle an der Elbchaussee wird in einem Versuch der kooperativen Vergabe und Durchführung gemeistert. Schon auf-

grund des geltenden Haushaltsrechts ist das nicht so einfach, wie es für den Bürger klingt. Der Bezirk Altona wird aber versuchen den Umbau der Jungmannstraße ebenfalls unter einer Verantwortung zu koordinieren. Bis dahin ist es aber noch eine gute Weile.

Vor diesem Hintergrund ist die zweite Aufgabe der Baustellenkoordination Altona die Kommunikation zu verstetigen. Regelmäßig wird der Verkehrsausschuss der Bezirksversammlung über die Vorhaben und auch über Veränderungen in der Planung informiert. Bei maßgeblichen Eingriffen in die vorhandenen Verkehrswege mit Auswirkungen auf Anwohner wird auch direkt über Hauswurfsendungen informiert. In unserer mobilen Gesellschaft ist das nicht leicht und endet meistens darin, dass sich viele Betroffene trotzdem nicht informiert fühlen. Eine kaum zu überwindende Hürde.

Es bleibt als Fazit, dass es ernsthafte Bemühungen gibt den Abstand zwischen staatlichem Handeln und bürgerlichen Erwartungen zu verringern. In der großen und nicht gerade übersichtlich geordneten Gemeinde Hamburg ein schwieriges Unterfangen. Auch unser Bürgerverein wird sich dabei vermehrt einbringen. Die Hoffnung bleibt!

*Lorenz Flemming*

## REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Datum	Was	Leitung	Wo
Sonntag, 03. Juli 2022, 12 Uhr	Frühschoppen für Mitglieder und Freunde		Gaststätte Dübelsbrücker Kajüt am Anleger Teufelsbrück
Montag, 04. Juli 2022 17 Uhr	Wi snackt Platt in'n Börgervereen	Frau Elke Brandes	Geschäftsstelle
Mittwoch, 06. Juli 2022, 16 Uhr	Arbeitskreis Kommunales	Herr Lorenz Flemming	Geschäftsstelle
Mittwoch, 06. Juli 2022, 10.30 – 12 Uhr	Gesprächskreis Französisch	Frau Hedwig Sander	Geschäftsstelle
Mittwoch, 06. Juli 2022, 15:00 – 16:30 Uhr	Computer & Smartphone	Herr Andreas Frank	Geschäftsstelle
Donnerstag, 07. Juli 2022, 15 Uhr	Spielnachmittag (Skat, Canasta, evtl. Schach, Bridge)	Frau Hedwig Sander	Geschäftsstelle
Freitag, 08. Juli 2022, 10:30 Uhr	Arbeitskreis Kultur	Frau Ute Frank	Geschäftsstelle
Montag, 11. Juli 2022, 16 Uhr	Gesprächskreis English	Frau Cathrin Schierholz	Geschäftsstelle
Mittwoch, 18. Juli 2022, 10.30 – 12 Uhr	Gesprächskreis Französisch	Frau Hedwig Sander	Geschäftsstelle
Montag, 18. Juli 2022 17 Uhr	Wi snackt Platt in'n Börgervereen	Frau Elke Brandes	Geschäftsstelle
Montag, 25. Juli 2022, 16:00	Literaturkreis	Frau Hannelore Heinrich	Geschäftsstelle
Dienstag, 26. Juli 2022, 18:00 Uhr	Vorstandssitzung und Sprechzeit des Vorstandes für interessierte Bürger	Frau Ute Frank	Geschäftsstelle
Freitag, 29. Juli 2022, 15:00 – 16:30 Uhr	Computer & Smartphone	Herr Andreas Frank	Geschäftsstelle

## VERANSTALTUNGSHINWEIS

Und am Sonntag, den 10. Juli 2022, wartet Karsten Ritters auf Sie. Um 11 Uhr startet seine historisch-gärtnerische Parkführung im Jenischpark. Beginn ist am Eingang „Weiße Mauer“, Hochrad 75. Für die Teilnahme ist ein Beitrag von 5 Euro vorgesehen.

### Otto Kuhlmann

Bestattungen seit 1911  
Inh. Frank Kuhlmann

BAHRENFELDER CHAUSSEE 105  
22761 Hamburg · Altona · Elbvororte  
[www.kuhlmann-bestattungen.de](http://www.kuhlmann-bestattungen.de)



040.89 17 82

Zeit für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg



## GEBURSTAGE

### Hohe Geburtstage

Luise Voigt	02. 07.
Hedwig Sander	05. 07.
Hannelore Richter	07. 07.
Elisabeth Fenner	20. 07.
Elsbeth Schulz	24. 07.
Peter Holle	25. 07.
Waltraud Skwirbliess	30. 07.

Den Altersjubilaren gratulieren wir herzlich!

Ebenso herzlich gratulieren wir allen Damen und Herren, die 70 Jahre und älter werden.

#### Im Juli 2022:

Christoph Beilfuß	03. 07.
Dr. Tönnies Hagelstein	03. 07.
Antje Yoo	03. 07.
Charlotte Hansen	05. 07.
Prof. Dr. Eckhard Mandelkow	05. 07.
Margot Matthiesen	06. 07.
Christiane Wiedstruck	06. 07.
Klaus Vohland	09. 07.
Elisabeth Persson	12. 07.
Ilse Friedrich	14. 07.
Kyra Malzfeldt	20. 07.
Christian Oeljeschläger	20. 07.
Hans-Jörg Koop	22. 07.
Bernd Mertiny	23. 07.
Hannelore Otteni	23. 07.

Renate Laß	24. 07.
Michael Roeder	26. 07.
Arno Heiden	30. 07.

#### Anfang August:

Meta Stölken	01. 08.
Elke Gruba	03. 08.
Hans-Herbert Franke	04. 08.
Inge Herm	06. 08.
Traute Bieger	09. 08.
Hartwig Müggenburg	09. 08.
Renate Wolf	10. 08.
Henning Stegmann	10. 08.
Liselotte Trulsen	11. 08.
Monika Dantz	12. 08.

### Kaffeestunde im Restaurant Röper Hof

Wir – der Arbeitskreis Kultur – haben uns überlegt, dass wir nach der langen Corona Zeit ihnen ein gemütliches Zusammentreffen in unserem schönen Restaurant Röper Hof anbieten möchten.

Als Termin haben wir uns Mittwoch, den 31. August 2022 um 15.00 Uhr überlegt. Wenn wir Glück haben, dann können wir gemeinsam in dem wunderschönen Bauerngarten sitzen und gemütlich ausgiebig uns unterhalten. Wir freuen uns auf Sie.

*Heide Katzera/Ute Frank*

### Gemeinsames Singen bringt Freude

Wir möchten mit Ihnen einen Singkreis gründen. Singen bereitet Freude und Gemeinschaft miteinander und ist auch gut für unserer Gehirn. Nach der langen Corona Zeit sind viele Menschen einsam und traurig geworden. Hier können wir hilfreich zur Seite stehen. Es haben sich leider noch nicht viele Sängerinnen und Sänger in unserer Geschäftsstelle gemeldet. Vielleicht rufen Sie einfach einmal an oder kommen vorbei und ich verspreche Ihnen, dass das Singen Ihnen viel Freude bringen wird.

*Ute Frank*

**Archiv Flottbek-Othmarschen des Bürgervereins e.V.**  
 in der Volkshochschule West,  
 Waitzstraße 31, 1. Stock, Raum A110  
 donnerstags von 10 bis 12 Uhr  
 Tel.880 22 45 (Beilfuß) oder  
 890 46 31 (Eitmann)  
 Spendenkonto:  
 Hamburger Sparkasse, IBAN:  
 DE61 2005 0550 1043 2253 98



**Sozialwerk des Bürgervereins Flottbek-Othmarschen e.V.**

**DAS SOZIALWERK INFORMIERT**



### Demokratie ganz unten

Wer kennt nicht die vielen kleinen und großen Diskussionen, die unseren Alltag bestimmen. Ob Politiker oder Familienmitglieder, Freunde oder Feinde, auf dem Parkplatz oder im Supermarkt, überall und bei allen Themen gibt es unterschiedliche Sichtweisen, die berücksichtigt werden wollen. Das ist Teil unseres sozialen Miteinanders und zum Glück für uns alle enden diese Diskussionen meistens friedlich mit einem für alle akzeptablen Kompromiss – bis zum nächsten Mal. So geht Demokratie.

Auch wir im Sozialwerk haben oft unterschiedliche Sichtweisen zu den Wünschen und Themen, die an uns herangetragen werden und die wir bei unseren regelmäßigen Treffen an jedem letzten Montag im Monat diskutieren. Da wir ausschließlich mit Geldmitteln helfen, muss jeder Zuschuss, jede Projektförderung und jede Anschaffung einzeln besprochen werden. Jeder von uns präsentiert reihum die Finanzierungswünsche der von ihm betreuten Einrichtungen. Durch den regelmäßigen Kontakt kann diejenige die Anliegen und Anträge am besten vermitteln und sich zum kompetenten Interessenvertreter „seiner“ Seniorenheime, Schulen und Kindergärten machen. Nachdem der Antrag für einen bestimmten Betrag, z.B. für die Anschaffung einer Bücherkiste für eine Grundschule, gestellt ist, wird Zu-

stimmung signalisiert, Einwände und Änderungswünsche aus der Runde angehört und besprochen, praktische Verbesserungsvorschläge gemacht oder zusätzliche Aktivitäten angeregt. Über die beantragte Summe stimmen wir dann demokratisch mit einfacher Mehrheit ab. Problemlos wird dabei ein Antrag einstimmig angenommen, der regelmäßig gestellt wird, z.B. die Unterstützung von bedürftigen Bewohnern im Seniorenheim, die Spende von Hausrat für das Wohnheim für obdachlose Frauen oder die Anschaffung von Beschäftigungsmaterial für Demente, aber auch über die Finanzierung der Bücherkiste, etwas Neues, waren wir uns sofort einig, nachdem wir geklärt hatten, wo man sie am besten kauft. Diskussionen um die Höhe der Zuwendung entstehen dann, wenn auch aus anderen Quellen Geld fließt und wir nur zusätzlich finanziell unterstützen, wie für ein Musikprojekt an einer Schule oder Taschengeld für eine Einzelperson. Hier wird die gewünschte Geldsumme manchmal geändert und die Entscheidung fällt auch dann nicht immer einstimmig. Vor dem Hintergrund, dass wir das Geld unserer Spender verantwortungsvoll verwalten und einsetzen müssen, betrachten wir aber nicht nur vorher den Sinn und Zweck der von uns finanzierten Anschaffungen und Aktivitäten, sondern wir fragen auch

nach: Muss, wie von den Betreuern gewünscht, eine Jugendgruppe wirklich mit dem ICE nach Berlin fahren oder reicht nicht auch die Fahrt mit dem Flixbus zu einem Bruchteil des Preises? Sind die von uns organisierten Ausfahrten wirklich noch sinnvoll, wenn es kaum mehr Teilnehmer gibt? Hier wird noch einmal geprüft und gefragt und noch einmal beantragt. Die Jugendlichen fahren daraufhin mit dem Flixbus, die Ausfahrten aber finden leider nicht mehr statt.

So kommen wir bei allen Themen immer zu einer für jeden akzeptablen Entscheidung und sind uns ziemlich sicher, sowohl für die Spender als auch für die betreuten Einrichtung die jeweils bestmögliche Lösung gefunden zu haben.

So geht Demokratie ganz unten in unserem Sozialwerk!

### Hilfe, die ankommt!

Das Sozialwerk unterstützt bedürftige Mitbürger in den Stadtteilen Groß Flottbek und Othmarschen seit mehr als 60 Jahren.



### Hilfsbereitschaft hat Tradition in Flottbek-Othmarschen

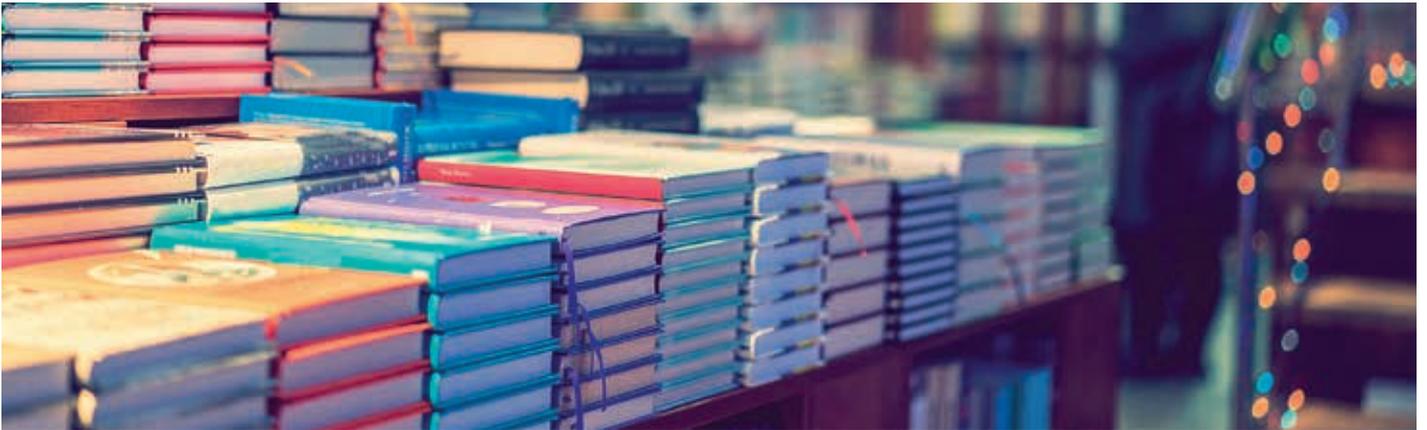
Spendenkonto:

Hamburger Sparkasse IBAN:  
DE35 2005 0550 1043 2193 67

Sozialwerk des Bürgervereins  
Flottbek-Othmarschen e.V.

Waltzstraße 26, 22607 Hamburg

[www.bvfo.de](http://www.bvfo.de)



### Der Flottbeker Wochenmarkt – eine Marktgeschichte (Buchempfehlung)

Woche für Woche besuchen zahlreiche Menschen aus unseren Stadtteilen den Flottbeker Wochenmarkt und lieben die Atmosphäre beim Einkauf. „Woche für Woche“ ist auch der Titel eines kleinen Büchleins, das die kaum bekannte Geschichte des Marktes enthält, vor allem aber die Geschichte von Ehepaar Kröger, das von Beginn an (1949) 67 Jahre lang (bis Weihnachten 2016) bei jedem Wetter seinen Feinkoststand auf dem Markt hat-

te. Viele werden Agnes und Gerhard noch kennen, denn die Schlangen vor ihrem Stand waren oft lang. Peter Koletzki hat das Glück, in der Nachbarschaft der Krögers zu wohnen und sie näher zu kennen. Und da er auch gerne Erzählungen schreibt, hat er die aus zahllosen Gesprächen mit den beiden vitalen Senioren erhaltenen Informationen zu einer unterhaltsamen Marktgeschichte (aus Händlersicht) aufgeschrieben. Das Büchlein hat er

auf eigene Kosten in geringer Auflage drucken lassen und verkauft es an erlesene Kundschaft und Freunde des Wochenmarkts in der Geschäftsstelle des Bürgervereins und beim Archiv (auch telefonisch unter 880 22 45 zu bestellen) für 8 € (weniger als der Selbstkostenpreis) solange der Vorrat reicht. Sichern Sie sich ein Exemplar.

*Christoph Beilfuß*

**Schneller & zuverlässiger Service mit Firmensitz in Hamburg!**



**Probefahrten im Ladengeschäft in Wellingsbüttel möglich**



**Arne Buchholz**  
tel. 040 • 851 807 03

Beratung mit Berücksichtigung der **ZUSCHÜSSE** durch die Hamburger **FÖRDERPROGRAMME!**

**Wellingsbüttler Weg 117**  
**22391 Hamburg**  
www.hamburg-lifte.de  
info@hamburg-lifte.de



**Sitztreppenlifte · Hublifte · Plattformlifte · Rampen**

**SIMMON**  
Immobilien seit 1922



KAUF

MIETE

VERWALTUNG



IN HAMBURG ZU HAUSE

**ERNST SIMMON & CO**  
Waitzstraße 18  
22607 Hamburg  
Tel.: 040 89 69 81 - 0  
FAX: 040 89 69 81 - 22  
Mail: info@simmon.de

**WIR SIND FÜR SIE DA!**

## DAS ARCHIV BENÖTIGT UNTERSTÜTZUNG

Alters- und gesundheitsbedingt ist der Kreis der Aktiven kleiner geworden. Wir können deshalb Hilfe bei der Arbeit im Archiv gut gebrauchen. Wenn Sie mithelfen und dazu im Archiv stöbern möchten, melden Sie sich bitte bei mir (Erika Beilfuß, Tel. 880 22 45; erika.beilfuss@gmx.de). Computerkenntnisse sind gern gesehen, aber genauso wie eine Mitgliedschaft im Archivverein nicht Bedingung. Da wir keine Termine einhalten müssen, kann die Arbeitszeit im Archiv gemäß Absprachen individuell angepasst werden. Wir freuen uns auf Rückmeldungen.

Gleichzeitig freuen wir uns natürlich auch, wenn Sie das Archiv durch Material wie Fotos, Erlebnisse usw. oder durch eine Spende unterstützen.

Vielen Dank. *Erika Beilfuß*

Vereinsadresse:

Archiv Flottbek-Othmarschen des Bürgervereins e.V.; Waitzstraße 26, 22607 Hamburg

Ort des Archivs:

Volkshochschule West, Waitzstraße 31, Haus A; 1. Stock, Raum A 110

Öffnungszeiten: In der Regel donnerstags von 10 bis 12 Uhr;

Telefonkontakt: 040 880 22 45 (Erika und Christoph Beilfuß)

Kontoverbindung:

IBAN: DE61 2005 0550 1043 2253 98

Mitgliedschaft:

Der Jahresbeitrag beträgt 50 €. Spenden und Mitgliedsbeiträge sind steuerabzugsfähig. Eine Zuwendungsbescheinigung wird bei Angabe des Namens und der Adresse unaufgefordert zugeschickt

## AUSSTELLUNG

### Ausstellung im Museum für Kunst und Gewerbe

Diese Ausstellung stellt sieben modebewusste Frauen und ihre Garderoben vor, vom 19. Jahrhundert bis heute. Im Mittelpunkt stehen die Trägerinnen, die Performerinnen und die Konsumentinnen von Mode sind, Ihre Persönlichkeiten und Biografien. Ob Haute Couture, ob Alltags-, Protest- oder Avantgardemode. So unterschiedlich wie die Lebensläufe sind auch die Kleider.

Kosten: Fahrkarte und Eintritt im Museum.

Termin: Donnerstag, den 18. August 2022 um 10.00 Uhr am S-Bahnhof Othmarschen (Rolltreppe)

Falls Sie interessiert sind, dann melden Sie sich bitte in unserer Gst. bis zum 11. August 2022 an.

*Ute Frank*

## WI SNACKT PLATT IN'N BÜRGERVEREEN

### Dat duert

Mennigeen Woort hebb ick in de letzten Johren ja nieg lehren müsst. So to'n Bispill „Resilienz“ oder „destruktiv“ oder „Influenza“. Influenza, wat is dat überhaupt? Is dat en Minsch, de Influenza hett, oder villicht een, de Einfluss hett? Oder so lang sabbelt, bit de annere deit, wat he em vörsnackt?

Un denn is dor noch en Woort, dat ick in disse Tosamensetten noch nich hört hebb: Nachhaltigkeitsstudium. Dor weer wohrhaftig en Minsch, de so wat studeert! Wat warrt de denn dor? In mien kloket Wöörbook seggt se, dat „nachhaltig“ so veel as „anduern“ or „duern“ is, oder ook, dat en Minsch „nachhaltigen Eindruck“ maakt hett. Wat studeert de Minsch, de so wat wählen deit? Studeert he en beten länger as siene Kumpels? Oder höört he to de Studenten, de sick na twintig Semester jümmer noch keen Examen totruut? O, düsse „ewigen Studenten“!

*Hedwig Sander*

## Exklusives Wohnen im Müllenhoffweg in Groß Flottbek



Fünf Neubauwohnungen mit Tiefgarage  
Baubeginn Sommer 2022, Fertigstellung 2024  
3 und 4 Zimmer, Größe ca. 125 m<sup>2</sup> bis 201 m<sup>2</sup>  
Preis ab € 1.848.000,-

Ansprechpartnerin:  
Sylvia Stankewitz  
Tel. 040 645 395 345  
Mail: s.stankewitz@mollwitz.de  
www.mollwitz.de

